

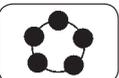
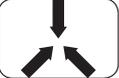
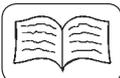
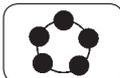
Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

7.3.13 Das Kreuz als Symbol

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ die Bedeutung der Kreuzform kennenlernen,
- ◆ erarbeiten, welche Bedeutung das Kreuz im Christentum hat,
- ◆ sich der Geste bewusst werden, wenn man sich bekreuzigt,
- ◆ sich überlegen, welche Bedeutung das Kreuz für sie selbst hat,
- ◆ darüber nachdenken, was es heißt, „sein Kreuz zu tragen“,
- ◆ Kreuze in ihrer Umwelt wahrnehmen,
- ◆ zur Meditation angeleitet werden,
- ◆ kreativ mit dem Symbol Kreuz umgehen,
- ◆ gemeinsam einen Gottesdienst planen und feiern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Hinführung</p> <p>Kreuze in der Umgebung Die Bilder regen an zum Austausch über Kreuze in der eigenen Umgebung.</p> <p>Alternative: Das Kreuz – ein altes Symbol Das Kreuz ist ein uraltes Symbol. Es hat einen Längs- und einen Querbalken.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler betrachten die Bilder und beschreiben die Kreuze. → Farbfolie 7.3.13/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Eine erste Kreuzbetrachtung geht vom Aufbau des Kreuzes aus. → Arbeitsblatt 7.3.13/M2**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Kreuz-Meditation Eine Meditation führt die Schüler über die bewusste Erfahrung ihres Körper zum Thema.</p> <p>Das Kreuz im Christentum Das Kreuz als Symbol ist älter als das Christentum und doch ist es ein Kennzeichen christlichen Glaubens.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Bei dieser Meditation ist es besonders wichtig, die vorgegebenen Stillephasen einzuhalten. Deshalb sollte genügend Zeit eingeplant werden. → Meditation 7.3.13/M3**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge. Anschließend tauschen sie sich aus. Die fehlenden Deutungen (vgl. Arbeitsauftrag 3a) sind: Versöhnung und Hoffnung. → Text 7.3.13/MW4a* → Arbeitsblatt 7.3.13/MW4b und c**</p>

7.3.13

Das Kreuz als Symbol

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Jesus starb am Kreuz

Der Text aus dem Johannesevangelium geht auch auf die Bedeutung von „INRI“ ein, das den Schülern auf Kreuzdarstellungen begegnet.

Was bedeutet das Kreuz für mich?

Verschiedene Personen haben notiert, was das Kreuz für sie bedeutet. Die Aussagen in den kleinen Sprechblasen stammen von Jugendlichen (Firmanten), die in den beiden großen von Lehrkräften.

Das Kreuzzeichen

Menschen bekreuzigen sich bei vielen Gelegenheiten. Sogar bei Fußballspielen kann man das beobachten. Doch was bedeutet diese Geste?

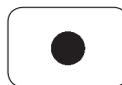
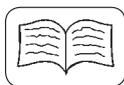
Meine Beziehung zu Gott – meine Beziehung zu den Menschen

Diese Meditation greift die Bedeutung des Kreuzzeichens im Leben des Einzelnen auf. Folgende Materialien werden benötigt:

- Kreuz-Vorlage von M9b (vergrößern und zweimal bereitlegen)
- Kreuz-Vorlagen von M8b (vergrößern und in ausreichender Zahl – zwei pro Schüler – kopieren)
- Kerze
- ein Teelicht für jeden Schüler.

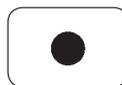
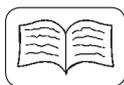
„... und nehme sein Kreuz auf sich“

Jesus wollte, dass wir unser Kreuz auf uns nehmen. Aber was ist unser „Kreuz“?



Gemeinsam wird der Auszug aus dem Johannesevangelium gelesen. Texte aus den anderen Evangelien können ergänzt werden.

→ **Arbeitsblatt 7.3.13/MW5***



Die Schüler lesen die Aussagen und formulieren ihre eigene Meinung.

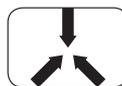
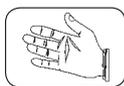
→ **Arbeitsblatt 7.3.13/M6a und b****



Die Schüler bearbeiten die Aufgaben. Das Gedicht auf M7b kann auch zu Beginn einer Unterrichtsstunde als Meditation eingesetzt werden.

→ **Arbeitsblatt 7.3.13/M7a***

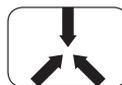
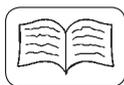
→ **Gedicht 7.3.13/M7b****



Die Schüler überlegen sich, wann sie selbst ein „Kreuz“ für jemanden waren und wann ein „Licht“.

Für diese Meditation sollte genügend Zeit eingeplant werden. Sie kann auch Kern eines Gottesdienstes sein.

→ **Meditation 7.3.13/M8a und b*****



Die Schüler überlegen sich, welches „Kreuz“ sie tragen. Im Anschluss gestalten sie ein persönliches Kreuz.

→ **Arbeitsblatt 7.3.13/M9a***

→ **Vorlage 7.3.13/M9b**

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Das doppelte Kreuz

In der Geschichte vom doppelten Kreuz wird von einem ausländischen Jungen berichtet, der im Kunstunterricht zwei Körper an das Kreuz zeichnet: Jesus und sich selbst.

Sein Kreuz tragen

Zwei Geschichten erzählen von Menschen, die mit dem Kreuz, das sie zu tragen haben, nicht einverstanden sind.

Lerntheke: Kreuze

In einer Lerntheke sind weitere Aspekte zum Thema zusammengefasst.

Die Vielfalt der Kreuze

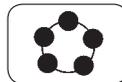
In unserer Umgebung begegnen uns viele Kreuzformen. Hier sind einige aufgeführt.

Redensarten

Der Begriff „Kreuz“ findet sich in zahlreichen Redensarten.

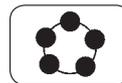
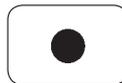
Mein Kreuz – kreatives Gestalten

Die Lehrkraft wählt diejenigen Methoden, die für die Lerngruppe praktikabel sind, und stellt die entsprechenden Materialien bereit.



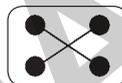
Der Text wird mit verteilten Rollen gelesen. Die Bedeutung des Inhaltes kann gemeinsam erarbeitet werden.

→ **Text 7.3.13/M10a und b****



Die Texte werden gemeinsam gelesen. Das Fazit der Geschichten sollten die Schüler selbstständig formulieren.

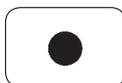
→ **Arbeitsblatt 7.3.13/MW11a und b****



Die Lehrkraft entscheidet, wie viele der Angebote erarbeitet werden.

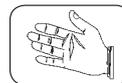
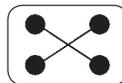
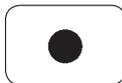
Einige Arbeitsaufträge eignen sich auch als Hausaufgabe.

→ **Laufzettel 7.3.13/M12a**



Die dargestellten Flaggen gehören zu Australien, England, Griechenland, und Norwegen.

→ **Arbeitsblatt 7.3.13/M12b bis d****

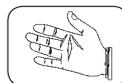
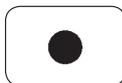


Nach einer einführenden Aufgabe, die in Einzelarbeit erledigt wird, stellen die Schüler in Kleingruppen verschiedene Redewendungen dar.

Lösungen zu Arbeitsauftrag 1:

1e, 2i, 3f, 4h, 5g, 6b, 7c, 8a, 9d

→ **Arbeitsblatt 7.3.13/MW12e****



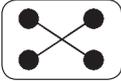
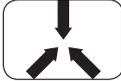
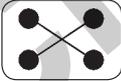
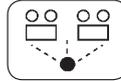
Die Schüler suchen eine Gestaltungsmöglichkeit aus und kreieren ein Kreuz.

→ **Arbeitsblatt 7.3.13/M12f****

7.3.13

Das Kreuz als Symbol

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

<p>Wortzusammensetzungen mit „Kreuz“ Unsere Sprache kennt viele Zusammensetzungen mit „Kreuz“ als Grund- oder Bestimmungswort.</p> <p>Wir feiern einen Gottesdienst Mithilfe der erarbeiteten Elemente planen und gestalten die Schüler einen Gottesdienst.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler sortieren die vorgegebenen Begriffe, erklären sie und notieren weitere Zusammensetzungen. → Arbeitsblatt 7.3.13/MW12g** → Lösungsblatt 7.3.13/MW12h</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Aufgaben zur Gestaltung des Gottesdienstes werden auf mehrere Gruppen verteilt: Eine Gruppe stellt die Texte zusammen, eine andere schreibt Gebete und Fürbitten, die dritte sucht passende Lieder aus und eine vierte Gruppe kümmert sich um die Gestaltung des Raumes. → Gottesdienstvorschlag 7.3.13/M13a und b**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Kreuze aus aller Welt Die Vorlage zeigt Kreuze aus verschiedenen Ländern.</p> <p>Alternative: Friedhofskreuze Wird die Einheit im Herbst eingesetzt, bietet sich ein gemeinsamer Besuch eines Friedhofs an. Gerade im Herbst gehen viele Menschen dorthin, sei es an Allerheiligen oder am Ewigkeitssonntag.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler suchen Kreuze in ihrer Umgebung, fotografieren sie und erstellen eine Collage oder eine Broschüre. → Arbeitsblatt 7.3.13/M14***</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler erkundigen sich über die Bedeutung der genannten Feiertage und die damit verbundenen Bräuche. → Fotos 7.3.13/M15a → Arbeitsblatt 7.3.13/M15b und c**</p>

Tipp:

- ◆ Wolff Uwe/Hohmuth Jürgen: Das Kreuz – Wo Himmel und Erde sich berühren, Kreuz Verlag, Stuttgart 2005

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Das Kreuz – ein Symbol mit Geschichte

Das Kreuz ist ein sehr altes Symbol. Es besteht aus einer waagerechten und einer senkrechten Linie.

Die waagrechte Linie kennzeichnet zum Beispiel:

- die Erdoberfläche
- den Meeresspiegel
- die Baumgrenze
- rechts und links

- _____
- _____

Die senkrechte Linie kennzeichnet zum Beispiel:

- einen Baum
- den Himmel
- oben und unten

- _____
- _____

Arbeitsaufträge:

1. Ergänze weitere Beispiele.
2. Zeichne
 - a) in das obere Feld eine waagerechte Linie.
 - b) in das mittlere Feld eine senkrechte Linie.
 - c) in das untere Feld ein Kreuz.

3. Wo begegnen dir Kreuze? Nenne Beispiele.

4. Es gibt unterschiedliche Kreuze. Welche kennst du?

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Kreuz-Meditation

Suche dir einen geeigneten Platz im Raum. Stelle dich aufrecht hin.

Atme tief ein und aus. Wenn du möchtest, schließe die Augen. Atme noch einmal tief ein und aus.

Stille

Spüre deine Füße auf der Erde. Du bist geerdet. Du hast einen festen Stand.

Stille

Spüre deinen Kopf. Er ist nach oben ausgerichtet. Du spürst keine Grenzen. Lass deinen Gedanken freien Lauf.

Stille

Du stehst auf der Erde, dein Kopf ist nach oben ausgerichtet. Du bist die Verbindung zwischen der Erde und dem Himmel. Wie fühlt sich das an?

Stille

Breite deine Arme aus. Dein Körper sieht nun aus wie ein Kreuz. Empfinde dieses Kreuz in deinem Körper nach.

Stille

Deine Arme zeigen auf deine Mitschüler, auf deine Mitmenschen. Wenn sie lang genug wären, könntest du die ganze Welt umspannen und umarmen.

Stille

Empfinde noch einmal das Kreuz in deinem Körper nach: die Beine, die fest auf der Erde stehen, dein Kopf, der zum Himmel ragt, deine beiden Arme, die nach rechts und links ausgebreitet die Menschen umspannen.

Stille

Löse deine Arme. Atme noch einmal tief ein und aus. Öffne deine Augen.

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Was bedeutet das Kreuz für mich?

Das Kreuz ist für mich ein Zeichen der Christen und ein Zeichen für den Tod Christi.

Das Kreuz lässt mich nahe bei Jesus und Gott sein. Es zeigt das Leiden und die Qualen.

Das Kreuz ist für mich ein Zeichen der Erlösung. Steht man vor dem Kreuz oder darunter, so kann man all seine Last ablegen.

Das Kreuz ist ein Symbol des Christentums. Es steht für Tod, Leiden und Erlösung und für Auferstehung.

Das Kreuz hat für mich keine besondere Bedeutung. Es erinnert an Gott und Jesus.

Das Kreuz steht für das Leid Jesu Christi und die damit verbundene Ungerechtigkeit. Gleichzeitig bedeutet es Hoffnung und Erlösung für uns Menschen.

Das Kreuz ist für mich ein Zeichen des Halts, vielleicht auch eine Stütze des Glaubens.

Ich wohne direkt gegenüber der Kirche und dem Friedhof, mit freiem Blick auf beides, und empfinde das - im Gegensatz zu manch anderem - nicht als nachteilig. Im Gegenteil, ich habe - obwohl ich kein regelmäßiger und fleißiger Kirchgänger bin - die dogmenfreie Symbolik des Glaubens immer im Blick. Ich meine nicht nur das Kreuz am Kirchturm und die vielen Kreuzvarianten auf dem Friedhof, sondern das Gebäude selbst, das Pfarrzentrum mit Pfarrhaus und das Glockengeläute. Mir gibt das Halt, Trost und Erinnerung. Es macht mir deutlich, dass da aus einem Glauben, einer Überzeugung, einer Lebensart (im Sinne des Christentums) mit langer Tradition auch ein gegenwärtiges und zukünftiges Bestehen möglich ist, das mir Verwurzelung und Verankerung bietet.

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Meine Beziehung zu Gott – meine Beziehung zu den Menschen

Vorbereitung

- Zwei vergrößerte Kopien der Kreuzvorlage von M9b anfertigen.
- Die Kreuzvorlagen von M8b in ausreichender Zahl kopieren (zwei Kreuze pro Schüler).
- Stifte, Stecknadeln, eine Kerze und Teelichter (für jeden Schüler eines) bereitlegen.

Meditation

(Zu Beginn legt die Lehrkraft eine der beiden Kreuzvorlagen von M9b in der Raummitte auf den Boden. Das zweite Kreuz folgt erst später, siehe unten.)

Was kann ich im Kreuz entdecken? Das Kreuz besteht aus zwei Balken: einem Längsbalken und einem Querbalken.

Wenn wir das Kreuz so vor uns sehen, können wir erkennen, dass der Längsbalken von unten nach oben oder von oben nach unten geht. Man könnte auch sagen: Er zeigt von den Menschen zu Gott.

Wenn wir das Kreuz so vor uns liegen sehen, können wir erkennen, dass der Querbalken von links nach rechts oder von rechts nach links geht. Man könnte auch sagen: Er zeigt zu den Menschen, die rechts und links von uns – also um uns herum – leben.

Jesus wurde ans Kreuz genagelt. Auch jeder von uns trägt immer wieder dazu bei.

Überlege dir: Wann hast du Gott Unrecht getan? Wann warst du ein Nagel für Gott?

Stille

Nimm einen dieser Zettel in Kreuzform und schreibe deine Gedanken auf. Stecke den Zettel auf den Längsbalken des Kreuzes. Lies deine Gedanken vor, wenn du möchtest.

(genügend Zeit einräumen)

Überlege dir: Wann hast du deinen Mitmenschen Unrecht getan? Wann warst du ein Nagel für deine Mitmenschen?

Stille

Nimm einen zweiten Zettel und schreibe deine Gedanken auf. Stecke den Zettel auf den Querbalken des Kreuzes. Lies deine Gedanken vor, wenn du möchtest.

(genügend Zeit einräumen)

Wir sehen nun das Kreuz, gespickt mit Zetteln. Wir haben unsere Sünden „an den Nagel gehängt“. Damit zeigen wir auch, dass wir bereuen. Wir bedauern, dass wir Gott und den Mitmenschen Unrecht getan haben.

Wir haben aber auch Gutes getan, Gott und unseren Mitmenschen gegenüber. Deshalb legen wir dieses zweite Kreuz neben das andere.



Redensarten

Redensarten:

1. sein Kreuz tragen
2. mit jemandem oder etwas sein Kreuz haben
3. kreuzunglücklich sein
4. etwas übers Kreuz brechen
5. mit jemandem über Kreuz sein
6. drei Kreuze hinter jemandem machen
7. zu Kreuze kriechen
8. jemanden aufs Kreuz legen
9. jemandem das Kreuz stärken

Erklärungen:

- a) einen anderen Menschen hereinlegen
- b) froh sein, wenn man mit jemandem nichts mehr zu tun haben muss
- c) einem anderen demütig nachgeben
- d) jemandem helfen, ihn unterstützen
- e) geduldig die gestellten Aufgaben im Leben bewältigen, die nicht immer einfach sind
- f) sehr unglücklich sein
- g) mit jemandem Streit haben
- h) etwas unbedingt durchführen wollen, obwohl es nicht geht oder nur schwer zu bewerkstelligen ist
- i) mit jemandem oder etwas Mühe haben bzw. nur schwer fertig werden können

Arbeitsaufträge:

1. Ordne die Erklärungen den Redensarten zu.
2. Wähle dir eine Redensart aus und schreibe eine Geschichte dazu.

Arbeitsaufträge für die Partner-/Gruppenarbeit:

1. Wählt euch drei Redensarten aus und stellt sie pantomimisch dar.
2. Wählt euch drei Redensarten aus und stellt sie jeweils als Standbild dar. Fotografiert das Standbild.
3. Führt folgendes Spiel durch: Ein Schüler zeichnet eine Redensart an die Tafel, die anderen müssen sie erraten.

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Arbeitsaufträge:

1. An Allerheiligen gehen die katholischen Christen zum sogenannten Gräberbesuch. Die evangelischen Christen feiern den Ewigkeitssonntag, der auch Totensonntag genannt wird. Recherchiere:

a) Welche Bedeutung hat das Fest Allerheiligen/Allerseelen?

b) Welche Traditionen gibt es zu diesem Fest?

c) Welche Traditionen gibt es in deiner Gemeinde?

d) Welche Bedeutung hat der Ewigkeitssonntag/Totensonntag?

e) Welche Traditionen gibt es zu diesem Fest?

f) Welche Traditionen gibt es in deiner Gemeinde?

VORSCHAU

